

11 Fragen an: Freiheitliche Partei Österreich (FPÖ)

Antwort der FPÖ:¹

Es soll weiterhin das Angebot von Sonderschulklassen und Sonderpädagogischen Zentren geben, um den Eltern in besonders schwierigen Fällen die notwendige Wahlfreiheit zu geben.

So wie wir es gemeinsam mit der ÖVP im letzten Regierungsprogramm verankert haben, ist es nach wie vor die politische Grundlage der FPÖ: Erhalt und Stärkung des Sonderschulwesens: Präzisierung der Kriterien für Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf in anderen Regelschulen, Entwicklung von anschließenden Ausbildungsmöglichkeiten (z.B. einer standardisierten Abschlussprüfung für eine Fachausbildung als Vorstufe der Lehrabschlussprüfung), Wiedereinführung der sonderpädagogischen Ausbildung: Ausbildungserfordernisse und Inhalte im Bereich der Sonderpädagogik definieren.

Darüber hinaus haben wir uns stets für die „umgekehrt Inklusion“ und die Erhöhung des SPF eingesetzt“ Siehe auch entsprechend Anträge seitens der FPÖ: Berechtigung sonderpädagogischer Schulen, VS- bzw. NMS-Zeugnisse auszustellen Anhebung der SPF-Quote und Erhaltung der Wahlfreiheit

Zu den Modellversuchen muss angemerkt werden, dass bei nähere Betrachtung -speziell bei jenem in Kärnten – diese ein Farce sind. Ein ideologisch motiviertes Projekt am Rücken der Kinder und Eltern. Das ist nicht der Weg der FPÖ, um beeinträchtigte Kinder zu unterstützen!

1 Allgemeine, Fragen übergreifende Antwort der FPÖ auf die 11 gestellten Fragen. Die Fragen entnehmen Sie bitte den anderen Dokumenten.